



LEADER-Projektbeschreibung	9. Dezember 2019		
Lokale Aktionsgruppe:	Chiemgauer Alpen		
Projekttitel:	Umsetzung Römerregion Chiemsee Wissenschaftliche Auswertung römischer Funde in der Gemeinde Aschau i.Chiemgau		
Antragsteller (ANSt) Trägerschaft:	Gemeinde Aschau i.Chiemgau Kampenwandstraße 36 D-83229 Aschau i.Chiemgau		
	Kontakt:	Bürgermeister Peter Solnar	
	Tel.: +49 (0) 8052 - 95109-0	FAX: +49 (0) 8052 - 95109-71	Mobil: +49
	E-Mail: gemeinde@aschau.de		
Landwirtschaftliche Betriebsnummer	1 8 7 1 1 4 0 0 8 3		
Projektbetreiber (falls abweichend von ANSt)	s.o.		
Projektart	<input checked="" type="checkbox"/> Einzelprojekt		<input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt

Kurzdarstellung des Projekts:

In den vergangenen Jahren wurden in Aschau durch den Landwirt Sebastian Aringer bedeutende Funde, unterschiedliche Kunstgegenstände und historische Artefakte der Römerzeit gemacht. Als weiterführendes Projekt und Ergänzung zur Umsetzung der „Römerregion Chiemsee“ in der Gemeinde Aschau i.Chiemgau sollen in dem vorliegenden Projekt die nachfolgenden Maßnahmen zur Umsetzung kommen:

- Fachkundliche Materialaufnahme sowie Erstellung eines Fundkatalogs über die 350 Fundstücke der Sammlung aus dem Fund Sebastian Aringer (Aufzählung der Fundstücke), um Basis für die weiterführende Forschung zu erstellen,
- Wissenschaftliche Fundanalyse mit Datierung, Vorkommen sowie Werksatzzuweisung, um nachfolgende Untersuchungen zu erleichtern.
- Hochqualitative Bilder als Grundlage für die Weiterverwertung im Zuge der Umsetzung des Kooperationsprojektes „Römerregion Chiemsee“ (Informationstafeln und Flyer) und Homepage der Gemeinde Aschau. Darüber hinaus soll das Bildmaterial als Grundlage für die regionale historische Wissensvermittlung bei der Bevölkerung (Kinder und Jugendlichen) wie auch für die Pressearbeit genutzt werden können.

Umsetzungszeitraum / Realisierung (Zeitplan):			
Voraussichtlicher Beginn: Januar 2020	Voraussichtlicher Abschluss: Dezember 2021		
Kostenkalkulation:			
Voraussichtliche Gesamtkosten	Nettokosten:	MwSt.	Bruttokosten
	18.600,00 €	3.534,00 €	22.134,00 €

Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie der Chiemgauer Alpen:		
Das Projekt liefert einen wertvollen Beitrag zum Entwicklungsziel (EZ)	EZ.-Nr.:	3.
„Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Mit-einanders für eine gemeinsame Zukunft“		
und hat den größten Bezug dem Handlungsziel (HZ)	HZ.-Nr.:	3.1
„Sicherung, Erhalt und Dokumentation des kulturellen Erbes“		

PROJEKT-Darstellung:

Projekt-Lage:

Das Projekt findet ergänzend zum Kooperationsprojekt „Römerregion Chiemsee“ mit teilnehmenden 11 Gemeinden um den Chiemsee in der Gemeinde Aschau i. Chiemgau statt. Die Untersuchung findet unter den wissenschaftlich notwendigen Bedingungen statt, das Ergebnis der Dokumentation und gewonnene Bildmaterial wird an der Gemeinde Aschau gelagert und frei zugänglich sein.

Projektziele:

- Sicherung und Aufbereitung des vorhandenen Wissens über römische Geschichte der Region für Einheimische und Gäste (Fundstücke Aringer/ Silberschatz),
- Einheitliche Aufbereitung vorhandener Kulturschätze und Erkenntnisse,
- Sicherung und Ausarbeitung von attraktiven Informationen über römische Geschichte der Region,
- Schaffung eines hochwertigen Angebotes für die Einheimischen und die Touristen der Gemeinde,
- intensiver Austausch der einzelnen Gemeinden und gemeinsame Nutzung der unterschiedlichen Potenziale (kulturellen Besonderheiten/ Funde) teilnehmender Gemeinden,
- Intensivierung der Zusammenarbeit sowie Erlangung einer überregionalen Bekanntheit.

Ausführliche Projektbeschreibung:

Hintergrund:

Die Region um den Chiemsee ist überaus reich an römischer Geschichte, dies zeigen eine Vielzahl von römischen Funden. Die Intensität der Erforschung römischer Geschichte in den einzelnen Gemeinden wie auch die Aufbereitung und Informationsweitergabe ist sehr unterschiedlich. Bisher agierten alle Gemeinden weitgehend alleinständig.

Im Rahmen des Projektes „Römerregion Chiemsee“ arbeiten 11 Gemeinden zusammen und gemeinsam mit aufeinander abgestimmten Maßnahmen und Schwerpunktsetzungen vor allem in Hinblick auf Tourismus und regionale Identität, die römische Geschichte in der Chiemsee-Region für Besucher und Einheimische attraktiv aufzubereiten und erlebbar zu machen.

In einem ersten Schritt hatten die Gemeinden 2018-2019 im Rahmen eines Kooperationsprojektes eine Konzeption für die „Römerregion Chiemsee“ erstellt (Modul 1). Nach der erfolgreichen Erarbeitung der Konzeption wird nun auf Basis dieser Grundlage die „Römerregion Chiemsee“ umgesetzt. Parallel zu den Ausarbeitungen von Teilprojekten in den Gemeinden werden in einem gemeinsam finanzierten Projekt Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und ein gemeinsames Projektmanagement realisiert.

Ergänzend zu diesen Maßnahmen soll in der Gemeinde Aschau im Chiemgau ein Römerfund wissenschaftlich untersucht, dokumentiert und sichergestellt werden.

Projektbestandteile und Maßnahmen des vorliegenden Teilprojektes:

In dem vorliegenden Projekt und Inhalt dieser Beschreibung soll zur Sicherung von 350 Fundstücken eine fachkundliche Materialaufnahme sowie die Erstellung eines Fundkatalogs aus der Sammlung Sebastian Aringer erfolgen, der wissenschaftlichen Anforderungen genügt und die Basis für weitere Forschungen erlaubt. Neben der Sicherung soll eine wissenschaftliche Fundanalyse mit Datierung, Vorkommen sowie die Werksatzzuweisung erfolgen. Es sollen hochqualitative Bilder als Grundlage für die Weiterverwertung im Zuge der Umsetzung des Kooperationsprojektes „Römerregion Chiemsee“ (Informationstafeln und Flyer) und Homepage der Gemeinde Aschau erstellt werden. Darüber hinaus soll das Bildmaterial als Grundlage für die regionale historische Wissensvermittlung bei der Bevölkerung (Kinder und Jugendlichen) wie auch für die Pressearbeit genutzt werden können.

Projektbestandteile und Maßnahmen, die mit LEADER gefördert werden:

1. Sicherung der 350 Funde mit fachkundlicher Materialaufnahme sowie Erstellung eines Fundkatalogs,
2. Wissenschaftliche Fundanalyse mit Datierung, Vorkommen, Werkstattzuweisung,



3. Anfertigung von repräsentativem Bildmaterial.

Die Auswahl der beauftragten Personen/Büros erfolgt im Einvernehmen mit der Archäologischen Staatssammlung.

Umsetzungs-Schritte:

Meilenstein:	Zeitraum:	Mögliche Präsentation:
1. Projektstart	1. Quartal 2020	Übergabe Zuwendungsbescheid mit Pressetermin
2. Auftragsvergabe	Mitte des 1. Quartal 2020	Pressetermin mit ausgesuchten Dienstleistern
3. Abschluss	Ende 2021	Präsentation der Maßnahmen mit Presseartikel

PROJEKT- Auswahl: (Beitrag zur Erreichung der LES-Ziele/ Kernkriterien der Projektauswahl)

NACHHALTIGKEITS – Check

Erwartete nachhaltige Wirkung/ Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Die bisher nicht bestimmten Gegenstände werden erstmalig wissenschaftlich aufgenommen und können sodann von der Öffentlichkeit entsprechend wahrgenommen werden.

Erst die Untersuchung sowie die Aufnahme und Dokumentation des Fundes (Wissenschaftliche Fundanalyse mit Datierung, Vorkommen sowie Werksatzzuweisung) ermöglicht eine Basis für weiterführende Forschung und entsprechende Folgenutzung.

Gewonnenes Wissen wird auf der Gemeindehomepage wie auch Homepage der „Römerregion Chiemsee“ kostenfrei ausgespielt. Auch die Erkenntnisse und Dokumentation werden an der Gemeinde allen Interessierten frei zugänglich sein.

Hochqualitative Bilder als Grundlage für die Weiterverwertung im Zuge der Umsetzung des Kooperationsprojektes „Römerregion Chiemsee“ (Informationstafeln und Flyer) und Homepage der Gemeinde Aschau. Darüber hinaus soll das Bildmaterial als Grundlage für die regionale historische Wissensvermittlung bei der Bevölkerung (Kinder und Jugendlichen) wie auch für die Pressearbeit genutzt werden können.

Bezug des Projekts zum Thema „Umwelt“:

Da es sich um reine wissenschaftliche Aufnahmen historischer Gegenstände handelt, gehen weder positive noch negative Effekte vom Projekt für die Umwelt aus.

Bezug des Projekts zum Thema „Klima“:

Es entstehen keine Vorteile zur Eindämmung des Klimawandels sowie Anpassung an seine Auswirkungen, Nachteile jedoch auch nicht. Der Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels ist daher als neutral zu bewerten.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:

Durch das Kooperationsprojekt „Römerregion Chiemsee“ wird die Grundlage gelegt, ein attraktives, generationenübergreifendes Angebot zu schaffen, durch das sich Besucher und Einheimische über die römische Geschichte im Gebiet am Chiemsee umfangreich informieren können.

Die Maßnahme aus dem vorliegenden Projekt wird zu einer spürbaren Verbesserung des Gesamtergebnisses beitragen und den gemeinschaftlichen Erfolg mit sichern.

Die „Römerregion Chiemsee“ sowie die Analyse des Römerfundes Aringer wird die touristische Attraktivität der Region am Chiemsee erheblich steigern. Damit trägt sie nicht nur zum Erhalt von Arbeitsplätzen bei, sondern stärkt das gemeinsam erarbeitete Wissen um die Geschichte der Heimat die regionale Identität der Einheimischen.



PROGRAMM – Check

Innovative Aspekte des Projekts:

Das vorliegende Projekt ist die Ergänzung zum Kooperationsprojekt der Region, welches erstmalig das Ziel verfolgte, die römische Vergangenheit der Region mit der „Römerregion Chiemsee“ gemeinde- und landkreisübergreifend einheitlich aufzubereiten und mit aufeinander abgestimmten Schwerpunkten zu vermitteln (Fund Silberschatz und Fluchthöhlen in Aschau).

Der vorliegende Fund wurde bisher noch nicht wissenschaftlich untersucht. Das Kooperationsprojekt ermöglicht eine herausragende Chance, die Exponate erstmalig aufzunehmen und mittels eines einheitlichen Vorgehens zu katalogisieren. Die Einmaligkeit des Fundes wird sich genauso spürbar positiv auf das Kooperationsprojekt der Region auswirken und zu einer Bereicherung führen wie die öffentlichkeitswirksame Arbeit der Kooperation.

Der innovative Ansatz der Kooperation, die gesamtheitliche Blickweise der Gemeinden im Chiemgau, der einheitliche Auftritt mit Logo und CI der „Römerregion Chiemsee“ sowie der gemeinschaftliche Nutzen setzt neue Standards der regionalen Entwicklung.

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:

Akteure: Das Landesamt für Denkmalpflege und die Landesstelle für nichtstaatliche Museen (Dr. Christoph Flügel) die Archäologische Staatssammlung (Dr. Steidl) sind über das beabsichtigte Projekt informiert worden und für die nun folgende Umsetzung mit eingebunden. Im Zuge der Umsetzung dieser Maßnahmen wird eine enge Abstimmung mit der Umsetzung der Römerregion Chiemsee (Lenkungsgruppe) geführt. Die Gemeinde steht im engen Austausch mit dem Finder und Besitzer des Fundes sowie dem Heimat- und Geschichtsvereins Aschau.

Sektoren: Ergebnisse der Untersuchungen sollen über die „Römerregion Chiemsee“ weitergegeben werden. Durch die Zusammenarbeit sollen die Bekanntheit und touristische Strahlkraft der Region erhöht werden (Tourismus). Neben Besuchern sollen die zu schaffenden Angebote auch das Freizeitangebot für die heimische Bevölkerung erweitern. Insgesamt wird im Projekt das Wissen um die römische Geschichte der Region vermittelt (Bildung). Durch das neue Wissen um die eigene Vergangenheit wird die regionale Identität weiterhin gesteigert.

Projekte: Das vorliegende Projekt untermauert die deutliche römische Prägung der Besiedlung des Raumes. Es ergänzt das bereits in der Umsetzung befindliche Kooperationsprojekt, führt zu einer mehr als authentischen Untermauerung, profitiert von der gegenseitigen Nutzung öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen wie dem einheitlichen LOGO, Corporate Design (CI) und Vermarktung, Homepage, Flyer und Netzwerkarbeit.

Einbindung von Bürgern, Vereinen etc. in das Projekt:

Fund: Der Hobbyarchäologe und Finder Sebastian Aringer aus Höhenberg in Aschau i. Chiemgau hatte sich bereits mit seinem Wissen und Erfahrung bezüglich der römischen Besiedlung im Kooperationsprojekt „Römerregion Chiemsee“ intensiv mit eingebracht. Bei Ausarbeitung und Sicherung der Funde wird er sich weiterhin mit einbringen.

Interesse und Umsetzung: Der örtlich aktive Heimat- und Geschichtsvereins Aschau hatte darüber hinaus die Gemeinde über die Bedeutung und Einmaligkeit des Fundes informiert. Auch dieser wird sich mit Nachdruck um die fachkundige Sicherung des Fundes stark machen. Darüber hinaus plant der Verein, die Ergebnisse entsprechend der hohen Bedeutung für den Raum mit dem Finder und der Gemeinde, die Ergebnisse im Rahmen der Römerregion zu verwerten (Homepage und Flyer).

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

Bereits am Kooperationsprojekt „Römerregion Chiemsee – Konzeption“ nahmen Gemeinden aus der LAG Chiemgauer-Seenplatte und der LAG Chiemgauer Alpen teil. In der Konzeption wurden die Potenziale und Schwerpunktthemen der „Römerregion Chiemsee“ erarbeitet.



Im Zuge dieser regionalen Abstimmung wurden Alleinstellungsmerkmale für die einzelnen Kommunen ausgearbeitet, die für die Region und das Gebiet der LAGen eine wichtige Grundlage für die Vermarktung der Region und Orte darstellen.

Für die Gemeinde Aschau wurde, die Themen „Zeitenwende und Krisenzeiten“ mit den bemerkenswerten Münzfunden und Fluchthöhlen identifiziert. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse aus dem vorliegenden Projekt führen zu einer erheblichen Steigerung der Bekanntheit der Gesamt-Region. Durch das Projekt wird eine über die Region hinausreichende Bekanntheit der Region und damit der LAG-Kulisse erreicht.



PROZESS – Check			
Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)			
Das Projekt	ist im LES enthalten <input checked="" type="checkbox"/> Es beinhaltet Ziele und Maßnahmen des im LES niedergeschriebenen Konzeptes		ist neu <input type="checkbox"/>
Einordnung unter Entwicklungsziel/e (EZ) mit Handlungsziel/en (HZ):			
<input checked="" type="checkbox"/>	EZ	1.	„Attraktivitätssteigerung durch Entwicklung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsstrukturen zur Sicherung und Stärkung als führende Tourismus-Destination in den Bayerischen Alpen“.
<input type="checkbox"/>	HZ	1.1	„Verbesserung von Organisationsstrukturen, der Kommunikation und Vermarktung in der Tourismusbranche“
<input checked="" type="checkbox"/>	HZ	1.2	„Qualitätssicherung des Angebotes - Attraktivitätssteigerung von bestehenden Freizeiteinrichtungen bis hin zur Qualifizierungsmaßnahmen“
<input type="checkbox"/>	HZ	1.3	„Entwicklung, Planung und Gestaltung von nachhaltigen Nutzungsansätzen zur deutlichen Verbesserung touristischer Infrastruktur im Natur-, Kultur- und Lebensraum für ALLE – Gäste und Einheimische“
<input type="checkbox"/>	HZ	1.4	„Optimierung, Ertüchtigung und Bereicherung vorhandener Basisinfrastruktur in Natur-, Kultur- und Lebensraum durch innovative Ansätze“
<input type="checkbox"/>	EZ	2.	„Sicherung und Stärkung der Alm-, Land- und Forstwirtschaft zur Wahrung und Erhalt der Landeskultur, dem Lebensraum sowie Gebietskulisse Chiemgauer Alpen“
<input type="checkbox"/>	HZ	2.1	„Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von Alm-, Land- und Forstwirtschaft“
<input type="checkbox"/>	HZ	2.2	„Ertüchtigung von Produktion und Vermarktung alm-, land- und forstwirtschaftlicher Produkte“
<input type="checkbox"/>	HZ	2.3	„Sicherung der wertvollen traditionellen alpinen Bauweise“
<input type="checkbox"/>	HZ	2.4	„Sicherung des Alm- und Forstbetriebs in den Chiemgauer Alpen“
<input checked="" type="checkbox"/>	EZ	3.	„Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Miteinanders für eine gemeinsame Zukunft“
<input checked="" type="checkbox"/>	HZ	3.1	„Sicherung, Erhalt und Dokumentation des kulturellen Erbes“
<input checked="" type="checkbox"/>	HZ	3.2	„Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders“
<input type="checkbox"/>	HZ	3.3	„Sicherung der Daseinsvorsorge in Zeiten des demographischen Wandels“
<input type="checkbox"/>	EZ	4.	„Umsetzung einer klimaneutralen Heimat und mobilen Destination Chiemgauer Alpen“
<input type="checkbox"/>	HZ	4.1	„Förderung, Steigerung lokaler Energiequellen und Nutzung regenerativer Energie“
<input type="checkbox"/>	HZ	4.2	„Förderung der Mobilität in den Chiemgauer Alpen“
<input type="checkbox"/>	HZ	4.3	„Förderung der ELEKTRO-Mobilität in den Chiemgauer Alpen“
<input type="checkbox"/>	EZ	5.	„Steigerung der regionalen Wertschöpfung durch Stärkung lokaler Absatzmärkte, Sicherung regionaler Arbeitsplätze und Ansiedlung innovativer Unternehmen“
<input type="checkbox"/>	HZ	5.1	„Steigerung der regionalen Wertschöpfung“
<input type="checkbox"/>	HZ	5.2	„Verbesserung der lokalen Arbeitsbedingungen für Unternehmen und Private“
PROZESS – Check: Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)			



Das Projekt liefert einen wertvollen Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie:			
Es erfüllt das Entwicklungsziel (EZ)		EZ.-Nr.:	3.
„Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Miteinanders für eine gemeinsame Zukunft“			
Es hat dabei einen Bezug zu dem Handlungsziel (HZ):			
„Sicherung, Erhalt und Dokumentation des kulturellen Erbes“		HZ.-Nr.:	3.1
Messbarkeit:			
Kr.*	Indikatoren	Wertung	Zeitraum
QK	Aufbau/ Erarbeitung neuer oder Teilnahme an bestehenden einheitlichen Strukturen	1	bis 2020
qk	Anzahl durchgeführter und abgeschlossener Projekte	1	bis 2020
ZUSATZWERTUNG:			
Darüber hinaus liefert das Projekt weitere Beiträge zur Lokalen Entwicklungsstrategie:			
Das Projekt liefert zusätzlich einen wertvollen Beitrag zum Entwicklungsziel (EZ)		EZ.-Nr.:	1.
„Attraktivitätssteigerung durch Entwicklung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsstrukturen zur Sicherung und Stärkung als führende Tourismus-Destination in den Bayerischen Alpen“.			
„Qualitätssicherung des Angebotes - Attraktivitätssteigerung von bestehenden Freizeiteinrichtungen bis hin zur Qualifizierungsmaßnahmen“		HZ.-Nr.:	1.2
Messbarkeit:			
Kr.*	Indikatoren	Wertung	Zeitraum
QK	Deutliche Qualitätssteigerung durch nachweislich Optimierung und Bündelung	1	bis 2020
qk	Verbesserung der bestehenden Angebote,	2	bis 2020
qk	Anzahl öffentlich wirksamer Berichterstattung	4	bis 2020
Das Projekt liefert zusätzlich einen wertvollen Beitrag zum Entwicklungsziel (EZ)		EZ.-Nr.:	3.
„Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Miteinanders für eine gemeinsame Zukunft“			
„Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders“		HZ.-Nr.:	3.2
Messbarkeit:			
Kr.*	Indikatoren	Wertung	Zeitraum
QK	Deutliche Verbesserung bestehender Angebote, Steigerung des regionalen Standards	1	bis 2020
qk	Anzahl lancierter Projekte und Initiativen	2	bis 2020



Ergänzende Unterlagen zum Projekt:		
• Projekt-Entwicklung ist als Anlage Teil der Projektskizze (Aufnahme A-Punkte)		<input checked="" type="checkbox"/>
• Projekt-Umsetzungsplanung ist als Anlage Teil der Projektskizze		<input checked="" type="checkbox"/>
• Kostenplanung ist als Anlage Teil der Projektbeschreibung		<input checked="" type="checkbox"/>
• Stellungnahmen sind als Anlage Teil der Projektskizze	Anzahl: 1	<input checked="" type="checkbox"/>

Finanzierungsplan:

Finanzierungsbeiträge	Betrag
Gesamtkosten siehe Kostenkalkulation (Brutto)	22.134,00
Mehrwertsteueranteil	3.534,00
Gesamtkosten siehe Kostenkalkulation (Netto)	18.600,00
Förderfähige Kosten	18.600,00
Eigenmittel des Projektträgers:	
Eigene Finanzmittel	9.300,00
Geplante LEADER-Förderung (50%):	
LEADER-Förderung	9.300,00
Gesamtsumme Netto	18.600,00
Mehrwertsteueranteil (19%)	3.534,00
Gesamtsumme (Brutto)	22.134,00

Geplante Finanzierung:

Unter Vorbehalt der LEADER-Förderung stimmt die Gemeinde Aschau i.Chiemgau der Umsetzung des Projektes „Römerregion Chiemsee“ nach den vorliegenden Planungsunterlagen zu.
 Die Gemeinde übernimmt an der **Gesamtsumme von rund € 22.134,00 brutto** und **förderfähigen Kosten von € 18.600,00 netto** nach Abzug der zu erwartenden **Förderung durch das LEADER-Förderprogramm von voraussichtlich € 9.300,00 netto** insgesamt **bis zu maximal € 11.160,00 netto**. Die Gemeinde Aschau ist vorsteuerabzugsberechtigt.

Aschau i.Chiemgau, den 10.12.2019
 Ort, Datum

 Projektträger/ Peter Solnar Erster BGM Aschau i.Chiemgau